



26./27. SEPTEMBER 2025

HÄUSLICHE GEWALT: ERKENNEN UND HANDELN

FORTBILDUNG FÜR NIEDERGELASSENE HAUSÄRZT*INNEN
UND ANDERE INTERESSIERTE MEDIZINER*INNEN

INHALTE & LERNZIELE

Häusliche Gewalt ist ein weit verbreitetes und dennoch häufig unsichtbares Problem, das in vielen Fällen zu schweren körperlichen und seelischen Verletzungen bei Betroffenen führt. Als Hausarzt und Hausärztin stehen Sie in der besonderen Verantwortung, Anzeichen von Gewalt zu erkennen, den betroffenen Patient*innen die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen und ihnen bei der Bewältigung der traumatischen Erlebnisse zu helfen.

Die Fortbildung „Häusliche Gewalt: Erkennen und Handeln“ richtet sich speziell an niedergelassene Ärzt*innen und bietet fundierte praxisorientierte Kenntnisse, um sich dieser Aufgabe kompetent und sicher zu stellen.

Im Rahmen der Fortbildung werden Sie lernen, die typischen Anzeichen von häuslicher Gewalt zu erkennen, die sich sowohl in körperlichen Befunden als auch in Verhaltensweisen der betroffenen Patient*innen manifestieren.

Sie erfahren,

- wie Sie verdächtige Fälle identifizieren,
- welche Rolle die Kommunikation in der Arzt-Patient-Beziehung spielt,
- wie Sie das Thema ansprechen können und dabei einfühlsam und professionell vorgehen,
- wie Sie Ihre Patient*innen unterstützen und vor weiteren Gefahren schützen können und

- welche Möglichkeiten es für die forensische Beweissicherung und weitere Unterstützung gibt.

Sie erhalten Einblick in die relevanten rechtlichen Grundlagen, insbesondere im Hinblick auf eine Anzeige und deren mögliche Auswirkungen.

Die Fortbildung beinhaltet auch die forensische Dokumentation von Verletzungen, die für die weitere Bearbeitung von Fällen häuslicher Gewalt unerlässlich ist. Dies umfasst sowohl das Erkennen charakteristischer Verletzungsbilder als auch die Anwendung von forensischen Techniken zur Dokumentation von Spuren und Beweissicherung.

Der praxisorientierte Ansatz wird durch Fallbeispiele und interaktive Übungen in Kleingruppen ergänzt, in denen Sie Ihre neuen Kenntnisse anwenden und vertiefen können.

Ergänzend hierzu lernen Sie ARMED kennen, die telemedizinisch gestützte Untersuchung von Gewaltopfern des Universitätsklinikums Heidelberg.

Am Ende der Fortbildung stehen eine abschließende Diskussion sowie die Bearbeitung weiterer Fallbeispiele auf der Agenda, die den Transfer des Gelernten in den beruflichen Alltag erleichtern. Gemeinsam mit Ihren Kolleg*innen werden Sie Lösungen und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten, die Sie unmittelbar in Ihrer Praxis anwenden können.

THEMEN – LEITUNG – DOZENT*INNEN

FREITAG 26. SEPTEMBER 2025

13:00 Einführung

13:15 – 14:30 Erkennen von und Umgang mit Opfern häuslicher Gewalt

- typische Fälle und Verlauf, hinweisgebende Befunde, typische Einlassungen, Warnzeichen
- Was kann ich als betreuende Ärztin oder Arzt tun, wenn ich den Verdacht auf Gewalt oder Missbrauch habe?
- Grundlagen der Kommunikation mit Betroffenen

14:45 – 16:15 die eigene Situation als Ärzt*in

- Relevante rechtliche Grundlagen inkl. Anzeige und deren mögliche Auswirkungen
- Umgang mit belastenden Situationen: Wie kann ich mich selbst schützen?

16:30 Vorstellung Guide4You

- Lotsenservice für Betroffene von Gewalt am Universitätsklinikum Heidelberg

17:00 – 18:00 Fallbeispiel und Abschluss Tag1

SAMSTAG 27. SEPTEMBER 2025

09:00 – 10:30 Erkennen charakteristischer Befunde

- Traumatologie I (stumpfe Gewalt)
- Traumatologie II (scharfe und andere Gewalt, Selbstverletzungen)
- Untersuchung von Gewaltopfern (inklusive Film)

10:45 – 12:15 Forensik

- Dokumentation von Verletzungen – Was kann ich selbst tun? Spuren- und Beweissicherung
- Forensische Radiologie zum Nachweis von Verletzungen
- Vorstellung ARMED: Telemedizinisch gestützte Untersuchung von Gewalt- und Missbrauchopfern

Mittagspause mit Selbstverpflegung

13:15 – 16:00 Fallbeispiele

- eigene Bearbeitung in Kleingruppen
- Vorstellung der Fälle durch die Teilnehmer*innen und Besprechung der Ergebnisse

16:00 – 16:30 Abschlussrunde

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG & DOZIERENDE

Institut für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin Universitätsklinikum Heidelberg

- Prof. Dr. med. univ. Kathrin Yen
Ärztliche Direktorin und Wissenschaftliche Leitung
- PD Dr. med. Katharina Feld
- Marek Balikowski
- Dr. Yasmeen Taalab, MD./univ., M.Sc., PhD
- Lukas Schaub
- Kristina Wojtanowski

Polizeipräsidium Mannheim, Referat Prävention

- Tanja Kramper
Referentin Kriminalprävention,
Kriminalhauptkommissarin/Opferschutzkoordinatorin

KOOPERATIONSPARTNER & ORGANISATORISCHES



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Kofinanziert vom Ministerium für
Soziales, Gesundheit und Integration
Baden-Württemberg

SEMINARZEITEN UND ORT

Das Seminar findet an der Uni Heidelberg statt
heiSKILLS Seminarzentrum

Bergheimer Str.58A, 69115 Heidelberg

- freitags 13:00 – 18:00 Uhr und
- samstags 09:00 – 16:30 Uhr.

ZERTIFIZIERUNG

Für die vollständige Teilnahme am Seminar erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung der Universität Heidelberg. Die Akkreditierung des Seminars bei der Landesärztekammer ist beantragt.

KOSTEN

Das Teilnahmeentgelt beträgt EUR 320. Darin enthalten sind Lehrmaterialien sowie die Verpflegung in den Kaffeepausen.

ANMELDUNG

Zur Anmeldung senden Sie bitte das auf der Homepage bereit gestellte Formular per E-Mail an:
ww@heiskills.uni-heidelberg.de

ORGANISATION

Universität Heidelberg
heiSKILLS Kompetenz- und Sprachenzentrum
Wissenschaftliche Weiterbildung
E-Mail: ww@heiskills.uni-heidelberg.de
www.heiskills.uni-heidelberg.de/de/ww
Bergheimer Str. 58A
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 54-15521



Stand: Mai 2025